

Wallfahrt nach Medjugorje 31. Juli bis 6. August 2008



Diesen Sommer schloss ich mich mit mehreren Schülerinnen unserer Schule und Sr. Maria Angela dem Gebetskreis Ottnang an, und wir nahmen an der Jugendwallfahrt nach Medjugorje teil.

Abfahrt war um 4 Uhr morgens beim Stift Kemsmünster. Nach 15 Stunden amüsanter Busfahrt, mehreren Pausen und einem Zwischenstopp am Meer kamen wir endlich, ziemlich müde, im Hotel an.

Jeder Tag begann mit einem gemeinsamen Morgenlob mit Abt Ambros und Pater Bernhard. In dieser durchgeplanten Woche unternahmen wir auch viele Ausflüge: Gang auf den Kreuzberg (Abfahrt um 3 Uhr morgens, mind. 3stündiger Fußmarsch) und Erscheinungsberg, Fahrten nach Cenacolo (Heilzentrum für Drogenabhängige, Leiterin: Schwester Elvira), zu den Wasserfällen (großer Spaß beim Abkühlen im Wasser), zur Oase des Friedens (wunderbarer Vortrag von Schwester Debora),...

Trotz der fast unerträglichen Hitze (ca. 40°C im Schatten, ca. 50°C in der Sonne) und kurzen Nächten nahm die Stimmung kein wenig ab. Wir hörten auch viele interessante Vorträge auf dem Riesenplatz vor der Kirche in Medjugorje. Das Besondere dort ist das gemeinsame Rosenkranzgebet.

Vor jeder Hl. Messe beteten wir ihn, wobei um punkt halb Sieben eine Stille Zeit eintrat. In dieser Zeit erschien die Hl. Mutter Gottes, die uns täglich eine Botschaft brachte.

(man kann diese auf www.medjugorje.at lesen)



50 000 Jugendliche gingen zur Beichte, empfangen täglich die Hl. Kommunion, hielten schweigend

Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten, beteten, tanzten und sangen voller Freude und Begeisterung. Man kann diese Atmosphäre nicht mit eigenen Worten beschreiben, ich glaube, es ist Gnade.

Was hat mir diese Wallfahrt gebracht:

Wenn ich so zurückschaue war diese Reise ein ganz besonderes Erlebnis für uns alle.

Es war wirklich eine intensive Stärkung im Glauben und auch ein Stück auf dem Weg zur Selbstfindung. Auch beim Heimfahren gab es intensiven Erfahrungsaustausch, bei dem viele ein persönliches Zeugnis ablegten, das mich sehr betroffen macht.

© Elisabeth Tuder

Weltjugendtag 2008

Welcome to the 23rd World Youth Day in Sydney, Australia!



Maria Hessenberger (3FFH) mit ihrer Schwester und Anna Brunnmayr

Maria Hessenberger: „Ich bin sehr dankbar, dass ich dabei sein konnte!“ Der Höhepunkt war der Papstbesuch: Papst Benedikt XVI. kam auf dem Schiff in den Sydney Harbour, wo er via Harbour Bridge, Opera House und Darling Harbour zu Barangaroo kam. In seiner Begrüßungsbotschaft unterstrich er die Einzigartigkeit der Schöpfung und dass wir uns, für Gewaltlosigkeit, Gerechtigkeit und Frieden einsetzen und diese Botschaft in die Welt hinaustragen sollen.

Wir genossen die Atmosphäre, pilgerten durch die Strassen, mit und an den unzähligen jungen Menschen vorbei. Überall wurde gesungen, gebetet, gelacht und getanzt.

Juni 2008



Skapulierübergabe

Linkes Bild: Pater Paul bei der Skapulierübergabe, rechtes Bild: von links nach rechts: Mirjam Zemla, Daniel Hlawa, Elisabeth Tuder, Sonja Wagner, Alexandra Riener, Bettina Dörner, Michaela Kriechbaumer und Sr. Maria Angela

Es ist ein Zeichen: wir möchten uns dem Schutz der Muttergottes anvertrauen und wie sie im Blick auf Gott unser Leben annehmen und gestalten.